

Kurzfassung

Die Arbeit befasst sich mit der Entwicklung individueller Parkraumkonzepte für alle drei Standorte der Bergischen Universität Wuppertal. Ziel der Arbeit ist es, für jeden Campus ein nachhaltiges Parkraumkonzept zu erarbeiten, welches den Anteil der MIV-Nutzenden reduziert und somit dazu beiträgt, die gesetzlich vorgeschriebenen CO₂-Minderungsziele der Universität einzuhalten.

Zur Analyse der aktuellen Situation wurde im festgelegten Erhebungsraum der Bestand an Parkflächen sowie deren technische Gegebenheiten untersucht. Dieser Schritt bildete die Grundlage für die anschließende Belegungsanalyse, die den Parkdruck sichtbar macht. Zusätzlich zeigt eine Umfrage das Mobilitätsverhalten sowie die Akzeptanz von Restriktionen im Rahmen eines Parkraumkonzeptes auf.

Die Erhebung macht einen sehr hohen Parkdruck am Campus Griffenberg und am Campus Haspel, besonders zur Vorlesungszeit, sichtbar. Im Gegensatz dazu weist der Campus Freudenberg keinen Parkdruck auf und bietet stattdessen ein Überangebot an Stellplätzen. Die Umfrage verdeutlicht hierbei die geringe Akzeptanz von Parkbewirtschaftungsmaßnahmen, stellt diese jedoch gleichzeitig als effektivste Maßnahme zur Verkehrssteuerung dar.

Das Parkraumkonzept besteht aus einer Kombination von Push- und Pull-Maßnahmen, ohne dabei weiteren Parkraum zu schaffen. Die Attraktivität der Verkehrsmittel des Umweltverbundes soll durch gezielte Anreize steigen, sodass die Universitätsangehörigen vermehrt auf diese umsteigen. Als wesentliche Push-Maßnahmen dienen die Einführung der Parkraumbewirtschaftung sowie die Umgestaltung und Reduzierung von Parkflächen. Um die Akzeptanz für Gebührenmodelle zu erhöhen, ist der transparente Umgang mit den Einnahmen wichtig. Diese finanziellen Mittel sollen zur Subventionierung des Semestertickets genutzt werden. Zusätzlich werden als Pull-Maßnahmen die Attraktivität des ÖPNV gestärkt sowie der Ausbau der Radinfrastruktur und weiterer umweltfreundlicher Verkehrsmittel gestärkt werden. Die Parkraumkonzepte führen neben der Verringerung des CO₂-Ausstoßes zusätzlich zu einer höheren Aufenthaltsqualität am Campus.

Abstract

The thesis develops a sustainable parking concept for the three campuses of the University of Wuppertal. The goal of the parking concept is to reduce CO₂ emissions by reducing car traffic.

To analyze the current situation, the research includes an analysis of the existing parking lots and their technical conditions. This is the base for the following parking occupancy analysis which shows parking pressure. In addition, a survey shows the mobility behavior and acceptance of restrictions.

The parking occupancy analysis shows very high parking pressure at Campus Griffenberg and Haspel. In contrast, there is no parking pressure at all at Campus Freudenberg, it offers an oversupply of parking space. The survey underlines a low acceptance of parking fees, but identifies them, at the same time, as the most effective restriction to control traffic.

A combination of push and pull measures, without creating new parking space, is key to this concept. Increasing the appeal of eco-friendly transport should make the university members switch to alternative ways of transport. The main push measures are the introduction of parking fees, as well as the redesign and reduction of parking space. To increase the acceptance of fee models, it is important to handle the revenues transparently and clearly for everyone. The revenue should be used to subsidize the semester ticket. Besides this, other pull measures like the attractiveness of public transport, the expansion of cycling infrastructure and other eco-friendly transport are key to a successful concept. Furthermore, the concept will lead to a higher quality of life and a nicer campus life.